



Kiel, 04.09.2023

PRESSEMITTEILUNG

Städtetag Schleswig-Holstein wählt neue Vorsitzende und neuen Vorstand

Die Delegierten der vier Mitgliedsstädte des Städtetages Schleswig-Holstein haben auf ihrer Mitgliederversammlung am 4. September 2023 in Neumünster die Mitglieder des Vorstandes und der vier Fachausschüsse des Städtetages Schleswig-Holstein für fünf Jahre neu gewählt.

Zur neuen **Vorsitzenden** wurde die Stadtpräsidentin **Anna-Katharina Schättiger, Neumünster**, gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer, Landeshauptstadt Kiel, an, der den Städtetag bisher als Vorsitzender führte.

In der anschließenden konstituierenden Vorstandssitzung des Städtetages Schleswig-Holstein wurde der bisherige Vorsitzende, Oberbürgermeister **Dr. Ulf Kämpfer, zum stellvertretenden Vorsitzenden** gewählt.

Die Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende vertreten die Interessen der Schleswig-Holsteinischen kreisfreien Städte im Hauptausschuss des Deutschen Städtetages. Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer ist zudem seit November 2017 Mitglied des Präsidiums des Deutschen Städtetags.

Dem Vorstand gehören insgesamt 11 Personen an.

Die neu gewählte Vorsitzende **Anna-Katharina Schättiger** betonte, den Zusammenhalt in den Stadtgesellschaften stärken zu wollen. *„Das Leben der Menschen findet in den Kommunen statt. In den Kommunen werden sie*

Diese Pressemitteilung steht auch auf der Internetseite des Städteverbandes Schleswig-Holstein ("Aktuell", "Presse") zur Verfügung!

geboren und alt, wachsen auf, besuchen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, Kultur- und Sportstätten und beteiligen sich an der Gestaltung der Stadt. Unser demokratisches Gemeinwesen fußt auf lebenswerten Kommunen. Eine Vielzahl der Herausforderungen müssen vor Ort durch die Kommunalpolitik gelöst und gestaltet werden. Uns stehen fortwährende und angesichts der konjunkturellen Lage schwierige Verhandlungen mit Bund und Ländern für die kommunale Finanzausstattung bevor. Klar ist, dass Bund und Länder die aufgabengerechte Finanzausstattung der Kommunen gewährleisten müssen. Auch auf diese Weise kann der zunehmenden Spaltung der Gesellschaft entgegengewirkt werden“, bekräftigte die neue Vorsitzende.

Für den **stv. Vorsitzenden Dr. Ulf Kämpfer** steht auch die Kraft und Akzeptanz der Demokratie auf dem Prüfstand und er mahnt an, dass die Kommunen nicht als Bittsteller gegenüber Bund und Ländern auftreten, sondern ihre berechtigten Interessen im Allgemeinwohlinteresse für eine funktionierende kommunale Infrastruktur geltend machen.

Konkret bedeutet dies für die neuen Vorsitzenden u.a., dass

- das Land die Erfüllung von Konnexitätsansprüchen bei Investitions- und Betriebskosten wie etwa bei dem Ausbau Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich ohne Abstriche erfüllen muss,
- die Kommunen im Zuge der Evaluation der KITA-Reform zeitnah und ohne Verzögerungen entlastet werden müssen,
- Bund und Länder den Kommunen die Mehrbelastungen bei der Unterbringung, Betreuung und Versorgung von Geflüchteten ausgleichen und ihre eigenen Anstrengungen intensivieren müssen,
- die Investitionsfinanzierung im Bereich der Krankenhausfinanzierung einvernehmlich und nicht einseitig zu Lasten kommunaler Haushalte und unter Beachtung der Leistungsfähigkeit der kommunalen Ebene geregelt wird,
- Klimaanpassungsprozesse wie die Wärmewende mit ausreichend Mitteln hinterlegt werden, dass sie von allen Akteuren auch umgesetzt werden können,
- Bund und Länder die ÖPNV-Finanzierung so ausgestalten und erhöhen, dass eine (kommunale) Verkehrswende auch gelingen kann,
- das erfolgreiche Programm zur Förderung von Transformationsprozessen in Innenstädten fortgesetzt wird,
- der kommunale Finanzausgleich im Verhältnis Land-Kommunen ausreichend Mittel bereitstellt und die jahrelang bestehende Unwucht zu Lasten der kommunalen Ebene ausgeglichen wird und
- der kommunale Finanzausgleich im Verhältnis der kommunalen Ebene zueinander bspw. die besondere Funktion der zentralen Orte ebenso aufgabenangemessen anerkennt, wie die Belastung mit Infrastrukturschulden.

„Die Liste der kommunalen Aufgaben nimmt zu, die Herausforderungen sind enorm und die Anzahl der zur Verfügung stehenden Fachkräfte nimmt ab. Standard- und Bürokratieabbau muss dort, wo es sinnvoll ist auch gelebt und umgesetzt, Freiheitsgerade in der Aufgabenwahrnehmung für die kommunale Ebene erhöht werden“, betonten die Vorsitzenden abschließend und machten deutlich, dass sie sich auf die Wahrnehmung der Aufgaben für die Städte trotz schwieriger Rahmenbedingungen freuen.

Verantwortlich: Marc Ziertmann,
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
des Städteverbandes Schleswig-Holstein

**Mitglieder des Vorstandes des Städtetages Schleswig-Holstein
(Wahlperiode 2023 bis 2028):**

Schäfer-Quäck, Susanne	Stadtpräsidentin (SSW)	Flensburg
Dr. Geyer, Fabian	Oberbürgermeister (parteilos)	Flensburg
Aust, Bettina	Stadtpräsidentin (Bd. 90/DIE GRÜNEN)	Kiel
Dr. Kämpfer, Ulf	Oberbürgermeister (SPD)	Kiel
Kreutz, Rainer	Ratsherr (CDU)	Kiel
Schumann, Henning	Stadtpräsident (CDU)	Lübeck
Lindenau, Jan	Bürgermeister (SPD)	Lübeck
Petereit, Peter	Erster Stellv. Stadtpräsident (SPD & FW)	Lübeck
Schättiger, Anna-Katharina	Stadtpräsidentin (CDU)	Neumünster
Bergmann, Tobias	Oberbürgermeister (SPD)	Neumünster
Ziertmann, Marc	Geschäftsführendes Vorstandsmitglied	Städteverband SH; Kraft Amtes